



8. März 2015 Lima Hauptstadt von Peru mein erster „aktiver“ Tag in Südamerika

Noch immer ein wenig mit dem jet-lag kämpfend - um 2 Uhr Ortszeit aufgestanden - genieße ich im schönen hoteleigenen Restaurant „La Cascada“ mein erstes Frühstück in Südamerika und werde pünktlich um 9 Uhr von Frau Menrique zur ca. 3 Stunden dauernden Stadtrundfahrt abgeholt. Der Minibus bringt mich zunächst zur Altstadt.



Jede peruanische Stadt besitzt einen **Plaza de Armas** - übersetzt: Waffenplatz-, der das Zentrum bildet und an dem sich auch die größte Kirche der Stadt befindet.

Auf der anderen Seite des Plaza de Armas sind das Rathaus und das streng bewachte Regierungsgebäude zu sehen.



Hier mein kurzes Stadtportrait:

Lima ist mit knapp 9,5 Millionen Einwohnern die mit Abstand größte und wirtschaftlich bedeutendste Stadt Perus. Aufgrund der prächtigen Kolonial- und Sakralbauten wurde die Altstadt von Lima in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Die Hauptstadt hat viele Seiten, laute, ruhige, gemütliche und hektische. Die Größe von Lima ließ sich schon gestern beim Landeanflug erkennen.



Mir offenbart sich Lima in erster Linie als Großstadt, die durch die vielen Autos mit einem enormen Smokproblem zu kämpfen hat. Durch den fehlenden Regen, der die Luft reinigen könnte, wird dies noch verstärkt. Überrascht hat mich jedoch die Sauberkeit; man findet kaum herumliegenden Unrat und Müll.

Durch seine Größe bietet Lima viele Sehenswürdigkeiten, eine Reihe von Museen und viele Freizeitaktivitäten um einige Tage mehr oder weniger sinnvoll zu füllen. Die Altstadt von Lima ist als Weltkulturerbe der UNESCO definitiv ein Besuch wert. Über die Stadt verteilt gibt es auch eine Reihe von Museen zur Geschichte und den Kulturen dieser Region, die sich lohnen.





Es gibt auch eine Reihe von Parks die zum Verweilen einladen. Einer davon ist der **Wasserpark** von Lima, ein großes Areal mit einer Reihe von Brunnen, Fontänen und Wasserspielen. Mit der richtigen Kleidung, kann man sich hier nach einem langen heißen Tag abkühlen. Besonders in den Abendstunden lohnt sich ein Besuch. Dann werden alle Brunnen mit Lichtern in verschiedenen Farben in Szene gesetzt und es gibt eine große Wasser- und Lichteffekte Show.

Außerhalb von Lima sind die Ausgrabungsstätten der ehemaligen Stadt und **Tempelanlagen von Pachacámac** sehenswert. Man erreicht die Anlagen mit öffentlichen Verkehrsmitteln und kann dort problemlos einen Nachmittag die Anlagen erkunden und ein kleines Museum mit Fundstücken besuchen. Auf einer kleinen Anhebung liegt eine schöne Tempelanlage von der aus man einen schönen Ausblick hat auf die Küste von Lima und das Meer.



Das günstigste Fortbewegungsmittel ist das Taxi. Sehr preiswert, wenn man den Preis vor der Fahrt vereinbart, und je nach Mut bzw. Risikobereitschaft des Fahrers mehr oder weniger schnell. Die Autos sind uralt und nicht selten fehlt ihnen die Verkleidung. Nach peruanischem "TÜV" ist aber alles ok, was eine Hupe und ein Radio hat (übrigens: wer hupt hat Vorfahrt!).



Ich hatte im Stadtteil **Miraflores** im dortigen **Hotel Jose Antonio Exclusive** mein Zimmer. Ein sauberes Hotel mit internationalem Publikum und sehr freundlichem Personal. Über mögliche telefonische Verbindungen nach Deutschland brauchte ich mir keine Gedanken zu machen. Im jedem Hotel meines Aufenthaltes hier konnte ich das schnelle hoteleigene kostenlose WLAN für den eMail-Verkehr mit zu Hause nutzen; hat hervorragend geklappt.

Nach der gemeinsamen Stadtführung habe ich am Sonntagnachmittag Miraflores allein erkundet. Der Stadtteil Miraflores ist ein modisches und sauberes Viertel mit vielen kleinen Bars und Kaffees die zum Verweilen einladen.

Nach 10 Minuten Fußmarsch ist man vom Hotel aus am Meer, Bademöglichkeiten sucht man jedoch vergebens. Es gibt eine Reihe von Stränden, die auch zum Surfen taugen sollen. Hier soll allerdings das Meer vor der Küste von Limas Abwässern verunreinigt sein.

Insgesamt kann man in Lima viel sehen. Ich war aber auch wieder froh, als ich Lima verlassen konnte. Lima ist mit seinem hohen Verkehrsaufkommen vor allen Dingen sehr laut und die vorgenannte Luftverschmutzung ist überall spürbar.

Nach einem schönen Sonnenuntergang am Strand, geht es zurück zum Hotel. Morgen früh um 6:30 Uhr geht es zum Weiterflug nach Cusco.

